

Denkmalgeschütztes Haus Nr. 679

Záhumní 679

Kunovice, 68604

Das denkmalgeschützte Haus in Kunovice wurde im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts, nach zwei verheerenden Bränden errichtet, von denen Kunovice damals heimgesucht wurde. Einige Teile der Stadt waren völlig zerstört, und deshalb herrschte eine außergewöhnliche Bautätigkeit. Ursprünglich wurden die Häuser hauptsächlich aus Holz gebaut, das nach und nach durch Lehm ersetzt wurde. Die Schalung wurde mit Lehm gefüllt, der mit Stroh vermischt war. Vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg wurde ausschließlich aus ungebrannten Ziegeln gebaut, die die Menschen selbst herstellten. Ab Mitte des 18. Jahrhunderts wurden Reetdachziegel als Bedachungsmaterial verwendet, die später durch gebrannte Ziegel ersetzt wurden. Dieses Baumaterial wurde auch für den Bau des denkmalgeschützten Hauses in Kunovice verwendet. Die letzten Bewohner des Hauses waren Häusler, Kleinbesitzer von Land, das sie nicht ernähren konnte. Sie arbeiteten als Lohnarbeiter für die örtlichen Bauern, suchten ihren Lebensunterhalt bei Handwerkern oder übten selbst ein Gewerbe aus. Im Jahre 2000 kaufte die Stadt Kunovice das Haus von seinem letzten Besitzer. Zwei Jahre später gelang es, das Denkmal teilweise zu rekonstruieren und in Betrieb zu nehmen. Die Häuser wurden durch einen Vorraum mit einer schwarzen Küche betreten, der im Haus Nr. 679 erhalten geblieben ist. Auf der rechten Seite des Hauses befindet sich eine Stube mit Kachelofen, auf dem früher die Kinder schliefen, und ein Herrgottswinkel. Die Ausstellung „Stube“ zeigt den Zustand der Wohnungen in Kunovice bis 1930. In der Stube kann man heute ein Beispiel für Volkskleidung (Trachten), Festtagsrecht, Geschirr und andere Gegenstände des täglichen Gebrauchs finden. Links befand sich ursprünglich eine Kammer für Lebensmittel, eine Winterküche, später diente sie als Raum für die alten Eltern oder als Brautzimmer für Neuvermählte. Die Ausstellung „Kammer“ zeigt den Stand gegen 1950 - 1960. Im Hoftrakt des Gebäudes befanden sich Ställe für Haustiere. Die Besitzer hielten Ziegen, Kühe, Schweine und Kaninchen. Im hinteren Teil des Hofes gab es einen kleinen Garten, einen Misthaufen, davor eine Holztoilette, im mittleren Teil des

Hofes eine große Räucherammer an der benachbarten Mauer und einen Taubenschlag im unteren Teil. Im Häuschen gab es keine Wasserversorgung, deshalb wurde das Wasser in Eimern aus dem Brunnen von der Straße geholt. Heute befindet sich im Hof eine kleine Ausstellung von landwirtschaftlichen Geräten, die für die Bearbeitung der Felder verwendet wurden, sowie von Werkzeugen und Instrumenten, die von kleinen Handwerkern und Bauern benutzt wurden.

KONTAKT

+420 572549999

mic@mesto-kunovice.cz

www.mesto-kunovice.cz

ÖFFNUNGSZEITEN

.